

Das erst puech.

- 1) Von czwain swerten.
Zway swert lies got ob es bedarff.
- 2) Von sechs welden und herschiltten und von der sipp.
Origenes dy sipp an dem sibenten glid. Nu merkch wie oder wo dy sipp treten an ein ander glid. Nemmen zwen brueder mit chrenket. Auff alt vylen oder auff getwerig halden mit pfleg.
- 3) Wer chain erib nemmen sol.
Birt ein kind geporen sy da mit nicht.
- 4) Wo man erib und gerädt nemmen sol.
Nymt der sun der der ein kirchen oder pfrundt hat.
- 5) Wer das erib nymt, der gilt dy schuld.
Mit welchem guet der man stirbt er sol bechennen.
- 6) Ob ainer sagt das man in czeicht.
Ber icht porigt dritt sein.
- 7) Auf aigen und an sein recht czw tām.
Bo man aber aygen gibt oder die oruedt tett.
- 8) Wer gelobt aigen czw geben und czw lassen.
Ber aber gelopt burige da vor gesezt.
- 9) Gibt der vater dem sun ros und pfert.
Gibt der vater seinem sun klaider und rōzz und pfert mit seim guet.
- 10) Helt der vater oder die mueter kinder in vormund.
Helt auch der vater sein kinder vormunde ist.
- 11) Ob lewt ir guet czw samen haben.
Bo brueder oder mit in gen haben.
- 12) Von absundrung der kinder.
Sendet der vater oder dy mueter umb solich sach.
- 13) Von lehen cze taillen.
Allain ist es lehenrecht, das der herr oder mit urtailen czw rechter taylung.
- 14) Wer varund guet leicht.
Ber dem andrem sein farunds guet an unschuldt.
- 15) Erwerben ander recht und der aigen frey läst.
Nymant mag erberben ander recht wen als freyer lantsassen recht.
- 16) Frey und echt behelt des vater recht.
Do das kind ist frey und echt der mag sein erib nit genemmen.
- 51) Dy hanthaft tat und die vorvestung czw erzewgen.
Benn man mit der hanthaften tat vācht tādigen zu dem nähisten dinge.
- 52) Auf wen man unrecht chlait der da nicht ist.
Benn man aber geklait umb ungericht man sol uber in richten nach frewes recht.